

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-09-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 9. September, 1956

Liebe Gisela Jockisch, -

Über Ihren Brief vom 24. August habe ich mich herzlich gefreut, und zwar ist es mir wirklich ein Trost und eine immer wieder ganz überraschende Genugtuung, wenn jemand einigen aufrichtigen Gefallen gefunden hat an meiner kleinen Schrift. Man begegnet wie Sie wissen werden - so vielem hämischen Unverständnis, so vieler Gehässigkeit und bössartiger Narretei - dass die Zeugnisse der Teilnahme sehr wohlthuend sind. Natürlich darf man sich sagen, dass man Dinge, wie dieses "Letzte Jahr" ja ausschliesslich für Freunde schreibt, und dass es also nicht wunder nehmen darf, wenn die Uebelgesinnten ihr Mütchen an einem kühlen. Statt einem aber die Widerwärtigkeiten verdaulicher zu machen, in dem ihre Urheber sich auch noch - mehr oder weniger offen - gegen T.M. richten, bringen sie es merkwürdiger Weise fertig, einen dadurch noch tiefer zu verstimmen. Gleichviel. Ihr Brief gehört zu den - erfreulicher Weise - nicht ganz wenigen, die mir zeigen, dass ich recht daran getan, diesen "Bericht" in die Welt zu setzen.

Leider ist es ganz und gar nicht angängig, was Sie vorschlagen. Ich fürchte, Sie haben sich die ungeheuren Schwierigkeiten, die einer solchen Unternehmung - an sich schon, und sogar, wenn T.M. ihr quasi "vorgestanden" hätte - sich in den Weg türmen, nicht lebhaft genug vor Augen gestellt. Toynbee war da durchaus keine Ausnahme, sondern nur zu charakteristisch. Und was die beiden anderen betrifft, - die einzigen, mit denen ich bis dato gesprochen, - so bestand ihre ganze Zuversicht in der Tatsache, dass eben T.M. diesen Aufnahm, - oder wie man den Plan nun nennen wollte, - ins Werk zu setzen beabsichtigte. Ihm, meinten sie, - gerade ihm und nur ihm würden die anderen, - oder doch viele von den anderen, - Folge leisten. Schon ein Mensch wie Albert Schweitzer, von dem ich persönlich keineswegs glaube, dass er, über sein Lambarene-Unternehmen hinaus zu grosser

Initiative gestimmt und aufgelegt wäre, -verfügte kaum über die "Beredsamkeit" (um ein bescheidenes Wort zu wählen) welche die anderen mitzureissen vermöchte.

Im übrigen ist es keineswegs ohne Absicht geschehen, dass ich von dem Plan und ungefähren "Wie" Mitteilung gemacht habe in meiner Schrift. Das Büchlein erscheint nun auch in Holland und England, - wahrscheinlich gleichfalls in Frankreich und den Vereinigten Staaten, und sollte einer der Genannten oder auch sonst irgend wer sich aufgerufen fühlen, diesem Projekt nachzugehen, so stünde solcher Folgeleistung gewiss nichts im Wege. Ich bin nicht die Figur, die dafür in Frage käme. Glauben Sie mir: meine Erfahrung ist zu gross und ich verstehe ganz einfach zuviel von der Technik und dem Mechanismus dieser Art von Unternehmungen, als dass ich mich zu der Don Quixoterie verstehen könnte, dergleichen meinerseits anzugehen.

Seien Sie nochmals sehr herzlich bedankt und nehmen Sie die besten und freundlichsten Wünsche und Grösse

Ihrer:

